

intern

AKTUELLE INFORMATIONEN UND TERMINE •• AUSGABE 2/2010

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



aus der großen Aufgabenvielfalt der dsj haben sich in der ersten Hälfte des Jahres zwei Themen mit besonderer Bedeutung herauskristallisiert.

Das Jahresthema 2010 „Soziale Integration“ hat Konturen bekommen.

In einem ersten Schritt wurden vom zuständigen Arbeitskreis erste Überlegungen angestellt, wie der Zugang zum und Teilhabe am Sport auch für diejenigen besser ermöglicht werden kann, für die eine Mitgliedschaft im Sportverein leider eben oft auch aus finanziellen Gründen bislang nicht in Frage kommt.

Zu diesem Aufgabenfeld gehört auch das Projekt JETST, in dem es darum geht, jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht nur den Zugang zum Sport zu ermöglichen, sondern sie auch für ein Engagement im organisierten Kinder- und Jugendsport zu gewinnen. Ich freue mich sehr über die gute Entwicklung dieses Projekts, die beim 1. Netzwerktreffen JETST im April 2010 deutlich wurde.

Die Diskussionen über wirksame Konzepte zur Prävention von sexueller Gewalt hat mit dem Runden Tisch der Bundesministerinnen Dr. Kristina Schröder, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Prof. Dr. Annette Schavan einen neuen bundesweiten Bezugsrahmen bekommen. Es wurden drei Arbeitsgruppen eingerichtet, die nun verschiedene Aspekte des Themas aufarbeiten und Vorschläge zur Umsetzung erarbeiten werden. Auch die Mitgliedsorganisationen der dsj sind aufgefordert, in ihren Gremien Maßnahmen zu entwickeln und zu beschließen, die vor allem sexualisierter Gewalt an Kindern vorbeugen. DOSB und dsj werden die Mitgliedsorganisationen auch hierin gerne unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an dieser Ausgabe von dsj-intern, die außerdem über viele positive Beispiele von Engagement, wie z.B. das dsj-Junierteam und die dsj-academy, berichtet.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Ingo Weiss

Erstes Netzwerktreffen JETST

Zu Beginn des Jahres 2009 ist das Projekt „JETST! – Junges Engagement im Sport“ der Deutschen Sportjugend gestartet, mit dem sich die dsj gezielt für die Engagementförderung benachteiligter junger Menschen im Sport einsetzt und zur Gewährleistung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit beitragen möchte.

JETST (Junges Engagement im Sport), das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Leitprojekt der dsj, nimmt Fahrt auf. Am 14. und 15. April 2010 trafen sich in Frankfurt am Main die Verantwortlichen der acht ausgewählten Projekte zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

Dabei wurde auch ein Überblick über die Zielsetzungen und Aktivitäten der dsj zum Jahresthema 2010 „Soziale Integration“ gegeben und die wichtige Rolle verdeutlicht, die die Aktivitäten und Erkenntnisse aus den Modellprojekten für das diesjährige Themenjahr spielen werden. Darüber hinaus wurde der Ausbau der Datenbank www.jugendprojekte-im-sport.de thematisiert. In dieser Datenbank sind auch die JETST-Modellprojekte eingetragen, um interessierten Multiplikator/-innen in der Jugendarbeit im Sport die Möglichkeit zu bieten, sich intensiv mit diesen Modellprojekten auseinander zu setzen.

Unterstützt wurde das 1. Netzwerktreffen durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS), welches in Kooperation mit der DOSB Führungsakademie die wissenschaftliche Begleitung des Projektes JETST und dessen Evaluation übernommen hat. Das ISS informierte nicht nur über den aktuellen Stand der Evaluation, sondern gab auch Impulse zum Projektmanagement sowie zur Präzisierung der von JETST angesteuerten Zielgruppen.

Die Teilnehmer/-innen des Netzwerktreffens hoben zum Schluss deutlich hervor, wie wichtig der Erfahrungsaustausch untereinander ist.

Begleitet wird das Projekt JETST durch die AG Soziale Talente, die sich mit grundsätzlichen Fragen des Engagements in den Strukturen des Kinder- und Jugendsports befasst. Deren Mitglied Behzad Borhani formulierte anlässlich des 1. Netzwerktreffens das Interesse der AG Mitglieder, sich im Dialog mit den Verantwortlichen der Modellprojekte über die im jeweiligen Bereich gemachten Erfahrungen auszutauschen.



Verantwortliche der acht Modellprojekte trafen sich zu einem intensiven Erfahrungsaustausch

Grit Sonntag, im dsj-Vorstand für das Projekt JETST zuständig, zog eine positive Bilanz des 1. JETST-Netzwerktreffens und machte den Verantwortlichen der Modellprojekte Mut, sich der herausfordernden Aufgabe zu stellen, junge Menschen aus schwierigen Lebenslagen für ein Engagement im organisierten Kinder- und Jugendsport zu gewinnen.

Das nächste Netzwerktreffen wird im November 2010 mit einem weiteren intensiven Erfahrungsaustausch stattfinden.

Weitere Infos: www.jetst.de



Dr. Daniel Illmer von der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes

Runder Tisch gegen sexuelle Gewalt

DOSB-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender der Deutschen Sportjugend, Ingo Weiss, hat ein positives Fazit des ersten Runden Tisches zum Thema Sexuelle Gewalt gegen Kinder gezogen. Bei dem Gespräch forderte Weiss den Ausbau von Beratungsstellen und Präventionskampagnen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene. „Wir verstehen uns als Beratungsstelle für den Bereich Sport und brauchen geschultes Fach-

Das Präsidium des DOSB hatte am 26. März 2010 ein Positionspapier zum Thema veröffentlicht und darauf verwiesen, dass zwar bereits seit vielen Jahren das Thema sexualisierte Gewalt insbesondere in den Rahmenrichtlinien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung für Trainerinnen und Trainer sowie im Trainer-Ehrenkodex verankert sind, im Lichte der aktuellen Diskussion aber weitere Maßnahmen gefordert sind.

„Wir werden weiter daran arbeiten, eine Kultur des Hinsehens und der Hinwendung zu den Opfern zu pflegen“, sagte Weiss.

Ingo Weiss schloss sich der Forderung nach einem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis für hauptamtliche Trainer und Trainerinnen und pädagogische Mitarbeiter/-innen im Sport an, warnte aber zugleich davor zu glauben, dies taue als „präventives Breitbandantibiotikum“, das alle Probleme auf einmal löse: „Es muss gezielt eingesetzt werden. Bei den

mehreren Millionen ehrenamtlichen Übungsleitern und Betreuern im DOSB ist eine derartige Verpflichtung weder zielführend noch praktikabel.“ In der Praxis komme es vor allem auf den wachen Blick und das geschärfte Bewusstsein der Verantwortlichen in Vereinen und Verbänden an.

Weiss rief zugleich Vereine und Verbände auf, unter Einbeziehung des Jugendamtes jeden Verdachtsfall zur Anzeige zu bringen und Vertrauenspersonen zu benennen, die von Opfern angesprochen werden können. Dabei müsse der Schutz des Opfers stets im



Großes Medieninteresse am Runden Tisch gegen sexualisierte Gewalt

personal, das finanziert werden muss,“ sagte Weiss bei dem Treffen, zu dem die Bundesministerinnen Dr. Kristina Schröder (Familienministerin), Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Justizministerin) und Prof. Dr. Annette Schavan (Forschungsministerin) Vertreter/-innen aus Kirche, Schulen, Sport, Opfer- und Hilfsverbänden sowie Wissenschaftler eingeladen hatten. Die Teilnehmer/-innen des Runden Tisches vereinbarten, drei Arbeitsgruppen einzusetzen. Außerdem soll sich der Runde Tisch in diesem Jahr noch ein zweites Mal treffen.

Die Deutsche Sportjugend und ihre Mitgliedsorganisationen richten ihre Aktivitäten bereits seit vielen Jahren darauf aus, Kinder und Jugendliche stark zu machen, ihnen insbesondere durch vielfältige Könnenserlebnisse das Rüstzeug mitzugeben, sich gegen Gewalt – auch sexuelle Gewalt – im privaten und öffentlichen Bereich zur Wehr zu setzen. Gezielte Initiativen sollen darüber hinaus Opfer ermutigen, sich an Vertrauenspersonen zu wenden und Beratung zu suchen. Ähnliche Projekte gibt es auch für Frauen, wie zum Beispiel das Projekt „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“.



Bundesjugendministerin Kristina Schröder (Mitte) mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (li) und Annette Schavan (re)

Vordergrund stehen und jeder Schritt mit ihm bzw. den Erziehungsberechtigten abgestimmt sein.

Ingo Weiss dankte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder für zahlreiche konstruktive Anregungen und forderte abschließend: „Bei sexualisierter Gewalt darf es kein Pardon geben.“ Deshalb behalte sich der DOSB auch weiterhin bei Missbrauchstatbeständen vor, entsprechende Trainer und Betreuer auch über die Grenzen von Verjährung, Bewährung und Verurteilung hinaus nicht für deutsche Olympiamannschaften zu nominieren.

Weitere Infos: www.dosb.de



Der Runde Tisch setzt drei Arbeitsgruppen ein

djJ Juniorteam

Die Aktivitäten des djJ- Juniorteam bringen interessierte junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren zusammen, die sich, ohne in ein „Amt“ gewählt worden zu sein, engagieren möchten. Dabei bietet ihnen das Modell Juniorteam einen niedrigschwelligem Zugang zum Engagement innerhalb der Deutschen Sportjugend.



Gute Aussichten, djJ- Juniorteam vor der Jugendherberge Stuttgart

Vom 16. – 18. April trafen sich 43 junge, im Jugendsport engagierte Ehrenamtliche zu Austausch und Weiterbildung in der Jugendherberge Stuttgart.

Dass trotz der erfreulich großen Teilnehmeranzahl intensives und konstruktives Arbeiten möglich ist, zeigte sich gleich am ersten Abend des djJ-Juniorteam-Seminars. Neben gelungenen Kennenlern-Spielen wurden in Zusammenarbeit von erfahrenen Juniorteamer/-innen und „Neulingen“ die Strukturen des organisierten deutschen Jugendsports und dessen Dachorganisation, der Deutschen Sportjugend, djJ, für alle verständlich erarbeitet und verschiedene Begriffe wie Partizipation oder Ehrenamt individuell definiert und verdeutlicht.

Am folgenden Tag ging es genauso produktiv weiter. Unter dem Motto: „Von Juniorteamern für Juniorteamer“ wurde in djJ-academy junior Workshops wichtiges Wissen für die ehrenamtliche Arbeit in Verein oder Verband gesammelt. So konnten sich die Teilnehmenden Wissenswertes in den Workshops „Kommunikation“, „Körpersprache“ und „Recht neu“ aneignen. Eine besondere Erfahrung, so betonten die jungen Engagierten, war die



Christian Krull sortiert und moderiert Ideen zum djJ-Jugendevent Burghausen 2011

Seminarteilnahme und Workshopleitung eines Mitgliedes der Deutschen Gehörlosen-Sportjugend.

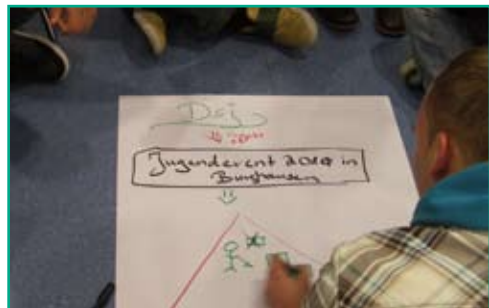
Am Nachmittag nahmen die Anwesenden Kurs auf das Jugendevent 2011 in Burghausen. Erfahrungsberichte sowie ein kurzer Film über das Jugendevent von 2007 in Weimar und Informationen zu Burghausen stimmten die Juniorteamer/-innen ein. In einem ersten Brainstorming entwickelten die kreativen Köpfe mögliche Aktionen für die Beteiligung im Sommer 2011. Diese Ideen wurden in Kleingruppenarbeit konkretisiert und vorangetrieben.



Stuttgart

Das zuständige Vorstandsmitglied, Grit Sonntag, freut sich über die aktive Beteiligung der Anwesenden. „Unser Juniorteam-Seminar in Stuttgart war wieder eine rundum gelungene Sache. In nur kurzer Zeit haben die jungen Engagierten kreative Ideen entwickelt, auf deren Weiterentwicklung ich sehr gespannt bin. Wir haben es geschafft, die positiven Gefühle aus Weimar in Richtung Burghausen zu lenken. Ich freue mich jetzt schon auf Juni 2011!“

Das nächste Juniorteam Seminar wird vom 24.-26. September 2010 in Burghausen stattfinden. Es bietet die Möglichkeit, Stadt und Leute kennen zu lernen sowie die Pläne und Ideen zum anstehenden Jugendevent weiter voran zu bringen.



Mögliche Aktionen für das dsj-Jugendevent 2011 wurden entwickelt

Weitere Infos: www.dsj.de

Neues Engagementprogramm

Am 12. Mai 2010 trafen sich in Frankfurt am Main Vertreter/-innen der Landessportjugenden, um auf Einladung der Deutschen Sportjugend (dsj) über ein neues Förderprogramm zu beraten. Das zentrale Anliegen des Förderprogramms „Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport“ (EuFiS) ist es, die Potenziale des organisierten Kinder- und Jugendsports zur Entwicklung und Förderung zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements systematisch zu sichern und auszubauen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird ab 2011 fünf Millionen Euro jährlich zur Verfügung zu stellen, um die Sportstrukturen in der Wahrnehmung dieser Aufgabe zu stärken.

Im Zentrum des Förderprogramms stehen Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im

Sport, die als zukunftsweisendes Angebot für Jugendliche und Sportvereine und als wichtige Säule des Bürgerschaftlichen Engagements im organisierten Sport nachhaltig etabliert werden sollen. Das Förderprogramm baut vor allem auf dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport auf. Zur Umsetzung sollen u.a. regionale Servicestellen in allen Bundesländern eingerichtet werden. Die Landessportjugenden, die als Träger das FSJ überaus erfolgreich im Sport etabliert haben, können auf diesem Wege ihre Kernkompetenzen stärken und das Angebot dauerhaft erhalten.

„2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. Ziel ist die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU sowie die Stärkung von Freiwilligenorganisationen“, hebt Ingo Weiss, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, hervor. „Wir begrüßen sehr, dass das Bundesjugendministerium die Sportorganisationen mit dem neuen Förderprogramm als wichtige Akteure im Bereich der Freiwilligenarbeit anerkennt und damit dafür sorgt, dass die hervorragenden Erfahrungen mit dem FSJ im Sport stabilisiert und ausgeweitet werden.“

Weitere Infos: www.freiwilligendienste-im-sport.de

Interkulturelle Öffnung

Interkulturelle Öffnung war das Thema eines Workshops der dsj, der am 23. März 2010 in Frankfurt am Main stattfand. Die Vertreter/-innen der Mitgliedorganisationen nutzten die Chance, ihren Standpunkt zum Thema Interkulturelle Öffnung weiter zu entwickeln und Erfahrungen in dem Themenfeld auszutauschen.

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Durchführung eines interkulturellen Selbstchecks, der eine Ist-Analyse in den Verbänden ermöglicht. Auf der Basis von Selbsteinschätzungen wurde die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur weiteren Öffnung der Jugendorganisationen im Sport angeregt.

Heike Kübler vom Programm „Integration durch Sport“ des DOSB erläuterte die Situation im organisierten Sport und regte zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema an. Das Medium Sport habe insbesondere auf der Ebene der Vereine eine hohe Integrationskraft, die es zu nutzen gilt.

Peter Brinks stellte das Projekt „Interkulturell on tour“ der Sportjugend Hessen vor. Hierin geht es um die Beteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in der internationalen Jugendarbeit.

Martin Schönwandt hob abschließend hervor, dass wieder einmal deutlich geworden sei, welche enormen Potenziale zur Integration die Kinder- und Jugendarbeit im Sport hat. Auf der Ebene der Jugendorganisationen müsse es verstärkt darum gehen, diese aufzugreifen und systematisch weiter zu entwickeln.

Weitere Infos: www.dsj.de

dsj academy

Die dsj academy ist ein Qualifizierungsprogramm für junge Engagierte, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für ihr Engagement weiterentwickeln möchten, um sich so noch kreativer und sachkundiger in der Jugendarbeit im Sport engagieren zu können.



dsj academy bildet junge Engagierte fort

Innerhalb eines Wochenendseminars vom 26. – 28. März 2010 haben sich zehn Engagierte, die in der dsj und den Mitgliedsorganisationen als Referent/-innen aktiv sind, für ihre Arbeit fortgebildet.

Im Mittelpunkt stand die eigene Tätigkeit als Referent/-in. Dementsprechend wurde die Fortbildung von den Teilnehmer/-innen zu großen Teilen selbst gestaltet. Damit aus der Selbsterfahrung auch ein Lernergebnis wird, spielte das Feedback der anderen Teilnehmer/-innen und die Selbstreflexion eine wichtige Rolle.

Kompetent durch die Fortbildung führten Eva Geithner und Sven Treide, die die Entwicklung der dsj academy von Beginn an begleiten. Besonderen Wert legten sie bei dieser Fortbildung auf Methodenvielfalt bei der Reflexion und praktische Tipps für die eigene Referent/-innentätigkeit.

Grit Sonntag, im Vorstand der dsj zuständig für die dsj academy, hob hervor, dass die Fortbildung einen wichtigen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der academy darstellt: „Die Referentinnen und Referenten hatten die Möglichkeit, die Prinzipien dsj academy besser kennen zu lernen und können so ihre Seminare entsprechend gestalten.“

Weitere Infos: www.dsj.de

Rami Golzarandi

Der Vorstand der Deutschen Sportjugend bedankt sich posthum bei Rami Golzarandi (geb. am 01.04.29 in Teheran, gestorben am 23.02.2010) und seiner Familie, die statt Blumen und Kränzen eine Spende zugunsten der Deutschen Sportjugend erbeten haben. Rami Golzarandi war sportlich sehr aktiv und setzte sich für den Sport ein. Er lebte Integration und verhalf so jungen und älteren Menschen zu sozialen Kontakten. Bis zu seinem Tode war er Mitglied der Sportgemeinschaft Monheim und spielte bis 2008, 79-jährig, noch aktiv Basketball. An der Trauerfeier für Rami Golzarandi nahmen 200 Menschen von ihm Abschied, darunter zahlreiche Vereinsmitglieder der Sportgemeinschaft Monheim und der Turngemeinschaft Burscheid.

Vorstand tagte in Burghausen

Die Bewegungswelt von Kindern sowie die Perspektiven für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport standen im Mittelpunkt der Vorstandssitzung der Deutschen Sportjugend am 23./24. April 2010 in Burghausen, der Stadt des dsj-Jugendevents 2011.

So beschloss der Vorstand das Positionspapier „Kooperation mit Kindertagesstätten – eine bedeutsame Aufgabe für Sportvereine“. Die Deutsche Sportjugend ermutigt damit Sportvereine, die bereits mit Kindertagesstätten kooperieren, sich auch weiterhin aktiv als Kooperationspartner zur Verfügung zu stellen. Außerdem sollen Sportvereine, die noch keine Kooperation mit Kindertagesstätten haben, motiviert werden, ihr künftiges Vereinsprofil dahingehend zu ergänzen. Der dsj Zukunftspreis im Jahr 2011 wird mit dem Schwerpunkt „Sportvereine und Kitas Hand in Hand“ ausgeschrieben.

Ein Bewegungskalender der Deutschen Sportjugend soll Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren dazu anregen, sich in ihrem Alltag mehr zu bewegen. Außerdem wurde die Kooperation mit UNICEF „Laufen für UNICEF“ erweitert. Ingo Weiss, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, begrüßte die zahlreichen Initiativen innerhalb des Themenfelds „Kinderwelt – Bewegungswelt“.

Darüber hinaus beschloss der Vorstand die Eckpunkte für ein neues Förderprogramm zur Weiterentwicklung von Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport, auf deren Grundlage nun gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die konkreten Eckpunkte für das künftige „FSJ im Sport“ vereinbart werden sollen. Außerdem wurde das weitere Vorgehen im Jahresthema „Soziale Integration“ abgestimmt. Ein Rückblick auf das Olympische Jugendlager in Vancouver und ein Ausblick auf das dsj-Jugendevent Burghausen 2011 rundeten das Themenspektrum der Vorstandssitzung ab.

Weitere Infos: www.dsj.de

Aus der Geschäftsstelle

Umgang mit Rechtsextremismus

Der Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus sind dauerhafte gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nur durch die aktive tagtägliche Beteiligung vieler Kräfte gemeinschaftlich geleistet werden können.

Die Fachbroschüre „Vereine & Verbände stark machen“ der Deutschen Sportjugend (dsj) bietet in diesem Aufgabenfeld konkrete Hilfestellung für Sportvereine und -verbände. Neben Informationen zu rechtsextremen Symbolen und Codes enthält sie Anregungen zu Satzungsergänzungen und Formulierungsvorschläge zu Mietverträgen von Sporträumen. Des Weiteren sind Hinweise und Tipps für die pädagogische Praxis aufgeführt sowie zahlreiche, weiterführende Literaturangaben. Im Sport haben sich in den vergangenen Jahren verschiedene Initiativen im Umgang mit Rechtsextremismus entwickelt, die ebenfalls exemplarisch vorgestellt werden.

Der organisierte Sport und seine Untergliederungen sind aufgefordert, sich auch weiterhin in diesem Thema eindeutig zu positionieren, um sich gegen die Vereinnahmung durch rechtsextreme Organisationen zu verwahren und seine Potenziale durch sozialpräventive Maßnahmen kenntlich zu machen.

Bestellung unter www.dsj.de/Publikationen

Ivonne Herr



Im Projekt JUUS (JUUS, Jugend für Umwelt und Sport, steht für das Kooperationsprojekt zwischen Naturschutzjugend und Deutscher Sportjugend, welches Ende 2004 gestartet wurde) hat es zum 01. April 2010 einen Wechsel in der Projektleitung gegeben hat. Die Projektleitung

wird nun von Ivonne Herr wahrgenommen, die seit dem Jugendalter ehren- und hauptberuflich in verschiedenen Verbänden aktiv ist und über vielseitige Projekterfahrungen verfügt. Für Anregungen, Wünsche und weitere Themenvorschläge für das Netzwerktreffen steht sie gerne zur Verfügung. Die neue Durchwahl in der Geschäftsstelle lautet 069-6700-385, die Faxnummer ist 069-6700-1385. Per E-Mail ist Ivonne Herr unter herr@dsj.de zu erreichen.

Ann-Kristin Pieper



Seit dem 15. März 2010 ist Ann-Kristin Pieper Jahrespraktikantin bei der Deutschen Sportjugend zur Erlangung der staatlichen Anerkennung als Sozialpädagogin. Die aktive Handballerin war bereits in der Organisation des Juniorteam-Seminars tätig und unterstützt Jaana

Eichhorn innerhalb des Aufgabenbereichs „Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“. Tel.: 069/ 67 00-251, Fax: 069/ 67 00 - 1251, E-Mail pieper@dsj.de

TERMINE

17.06.2010	DOSB/dsj/KMK-Kontaktkommission, Frankfurt am Main
17.06.2010	Arbeitstagung Jugendbildung, Frankfurt am Main
18.06.-20.06.2010	Steuerungsgruppe/OK dsj-Jugendevent, Burghausen
18.06.-20.06.2010	Deutsch-japanischer Sportjugend Simultanaustausch, Zentrales Vorbereitungsseminar dt. Delegation, Blossin
24.06.-25.06.2010	DFJW-Beirat, Berlin
25.06.2010	Verleihung Deutscher Schulsportpreis, Berlin
25.06.-26.06.2010	dsj-Vorstand, Beirat, Gemeinsame Tagung des Vorstandes mit den Außenvertretungen, Berlin
26.06.2010	Festveranstaltung 60 Jahre Deutsche Sportjugend, Berlin
29.06.2010	AK Soziale Integration, Frankfurt am Main
11.07.-25.07.2010	DFJW-Tandem-Sprachkurs, Jumiéges/Hannover
15.07.-18.07.2010	Kongress „Fitte Kinder“, Augsburg
17.07.-18.07.2010	3. Europäischer Fan-Kongress, Barcelona
20.07.-10.08.2010	Dt.-jap. Simultanaustausch (in)
21.07.-13.08.2010	Dt.-jap. Simultanaustausch (out), Japan
23.07.-25.07.2010	Nachbereitungstreffen Deutsches Olympisches Jugendlager 2010 Vancouver, Berlin
24.07.2010	Youth Olympic Day 2010, Berlin
08.08.2010	Sayonara-Party, Berlin
11.08.-12.08.2010	Vorbereitungstreffen Workcamp Youth Olympic Games; Frankfurt am Main
13.08.-27.08.2010	dsj-Workcamp Youth Olympic Games (YOG), Singapur
14.08.-26.08.2010	Youth Olympic Games (YOG), Singapur
25.08.-26.08.2010	Klausur AK Sportjugendreisen, Ahlbeck
03.09.-05.09.2010	dsj academy, Frankfurt am Main
07.09.-09.09.2010	Bundeskonferenz Fan-Projekte, Jena
09.09.-10.09.2010	JUUS-Fortbildung „Train the Trainer“, Schneverdingen
09.09.-12.09.2010	Dt.-Poln. Partnertagung, Bremen
10.09.-12.09.2010	AG Soziale Talente, Berlin
14.09.-15.09.2010	Arbeitstagung der Jugendsekretäre/-innen, Stuttgart
17.09.-19.09.2010	JUUS-Netzwerktreffen, Frankfurt am Main
16.09.-17.09.2010	Fachtagung Kinderarmut, Hamburg
18.09.-19.09.2010	dsj-Vorstand, Hamburg
22.10.-24.10.2010	dsj-Vollversammlung, Schwerin

IMPRESSUM

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

www.dsj.de

Herausgeber: Deutsche Sportjugend
V.i.S.d.P.: Ingo Weiss • Redaktion: Gisela Nüssler

Otto Fleck Schneise 12 • D-60528 Frankfurt a. M.
Telefon: 0 69 / 67 00-333 • Telefax: 0 69 / 67 00-333
E-Mail: nuessler@dsj.de • www.dsj.de

Satz & Gestaltung: www.amgrafik.de